

Die Festansprache des Lehrers am 18. August 2019

1. „Einen guten Festtag! Interessant, wie sich an diesem Tag der Regen zeigt. Und er nimmt wie immer auf interessante Weise an eurem Fest teil. Seit achtundzwanzig Jahren wird dieses Fest begangen, und nicht ein einziges Mal hat euch der Regen gestört, hat sogar auf sehr interessante Weise daran mitgewirkt.
2. Wie düster sich die Tage zuvor auch gestaltet haben, aber am Festtag war es bei euch immer feierlich. Die Erde liebt euch. Die Geister dieser Erde schützen euch, helfen euch. Ihr seid ihr teuer.
3. Und möget ihr eure nicht einfache Mission gerade erst beginnen ... Trotzdem wollt ihr infolge eurer charakteristischen Eigenschaften (eine bestimmte Anzahl von Jahren zu leben), dass alles schneller vorangeht. Aber das ist einstweilen so ... noch lebt ihr so. Solange euch diese Besonderheit eigen ist, beeilt ihr euch.
4. Aber das, was ihr auf euch genommen habt, kann man nicht schnell machen. Doch ihr wollt es. Aber davon, wie ihr das jetzt macht, was ihr auf euch genommen habt, hängt vieles ab.
5. Wenn auch die Wahrheit sich so oder so behaupten wird, so ist es doch sehr wichtig, um welchen Preis das geschieht. Je eifriger und würdiger ihr eure Arbeit tut, desto schneller, interessanter und mit weniger Mühsal wird die Änderung des Schicksals des gesamten Menschengeschlechts vonstatten gehen.
6. Und wie ihr schon richtig verstehen solltet, es wird nicht deshalb geschehen, weil ihr tatkräftig versuchen werdet, alles um euch herum zu verändern, sondern nur dadurch, wie ihr versuchen werdet euch zu verändern, euch selbst zu verändern (indem ihr endlich einmal lernt, wenn ihr in für euch schwierige Lebensumstände geratet, nicht mal daran zu denken, dass irgendjemand an diesen Schwierigkeiten schuld war.)
7. Bislang ist das für viele von euch eine hohe Messlatte; doch das ist die Norm. Die Norm, von der aus das normale Leben des Menschen beginnt; eine der kennzeichnenden Merkmale eines normalen Lebensniveaus.
8. Vor kurzem habe Ich in einem Interview den Begriff „Höhlendenken“ benutzt. Dieses Höhlendenken soll bei euch aufhören. Ein Denken, bei dem ihr um euch herum eine Gefahr seht. Ihr erschafft eine gefährliche Welt, und ihr sucht eine Gefahr. Ihr selbst erschafft sie. Und gerade dieser Akt der Suche nach einer Gefahr spielt eine der wesentlichen Rollen dabei, immer wieder um euch herum eine Gefahr zu erschaffen.
9. Das hat sich von Anfang an im Leben des Menschen gezeigt, und hat sich naturgemäß im Laufe einer langen Zeit gezeigt, weil der Mensch, ironisch ausgedrückt, den Weg einer tierisch-technischen Entwicklung gewählt hat. Denn für ihn sind das Wichtigste seine eigenen Instinkte, sein Egoismus; und er löst sie mithilfe der technischen Entwicklung.
10. Ihr aber seid Andere. In Wirklichkeit solltet ihr alle Andere sein, und in euch ist das Andere eingelegt. Und das muss unbedingt aufgedeckt werden, und es wird auf jeden Fall aufgedeckt. Aber der Preis ... der Preis ... Ihr bestimmt ihn, nur ihr.
11. Alles Notwendige dafür, um würdige Schritte zu machen, habt ihr bereits. Jetzt bedarf es eurer Anstrengung. Das Himmelreich erobert man doch mit Anstrengung, gerade mit großer Anstrengung; einer dermaßen großen Anstrengung, dass es einer Heldentat gleich kommt. Eine Heldentat vollbringen, und sich besiegen.
12. Das schrecklichste Monster im Inneren zu besiegen, das ihr Jahrhunderte lang, manchmal unbewusst, gezüchtet habt. Aber das darf nicht immer sein. Es musste eine Grenze kommen, und der Charakter der falschen Denkweise, einer falschen Lebensauffassung muss gebrochen werden.
13. Aber weiter - die Wahl. Ihr steht vor ihr. Ihr entscheidet, was euch wichtiger ist: das, was euch der persönliche Egoismus diktiert, oder die Wahrheit. Aber euer Egoismus neigt niemals dazu, das zu wählen, was die Wahrheit zeigen kann; das kann Ich euch garantiert sagen. Niemals. Deshalb versucht klüger zu sein. Versucht es.
14. Die Erde liebt euch. Ich liebe euch. Ihr seid Mir teuer. Ihr seid die Luft, die Mir die Möglichkeit gibt, auf dieser Erde zu atmen.
15. Frohes Fest! Glück euch. Seid gesegnet.“